

Zur (Chef-)Sache, Herr Münzenberger!

Ob als Industriekauffrau, Elektroniker für Betriebstechnik oder Hauswirtschaftler beim Bäder-Bistro: Die Bandbreite der Ausbildungsberufe bei den SWN ist groß, denn als regionales Unternehmen wollen die SWN auch die Jugend in Neustadt unterstützen. Energie live sprach darüber mit Armin Münzenberger, Geschäftsführer der SWN.

Herr Münzenberger, Sie bilden über Bedarf aus, warum?

Das stimmt, wir haben eine sehr hohe Mitarbeiterloyalität, ein 25-jähriges Dienstjubiläum ist keine Seltenheit, und so brauchen wir bei 40 Mitarbeitern im Schnitt im Jahr vielleicht einen neuen.

Dennoch bilden Sie aus.

Es gibt ja zwei Philosophien dazu, die eine sagt: Ich bilde nur aus, wenn ich Bedarf habe, weil ich den Auszubildenden auch eine berufliche Perspektive bei mir bieten kann. Das kann ich gut nachvollziehen. Unsere Philosophie heißt: Eine gute Ausbildung, gepaart mit einer gewissen Flexibilität der Personen, gibt die Chance, eine Stelle woanders zu bekommen.

Wir haben bei den Bädern mittlerweile ehemalige Auszubildende, die in Südbayern oder im Ausland arbeiten. Wir wissen bei den Bädern, dass hier nicht so viel ausgebildet wird, das heißt, mit unserer Ausbildung hat man gute Chancen, eine Stelle zu bekommen.

Wir versuchen, unseren Jugendlichen eine gute Ausbildung und danach einen befristeten Arbeitsvertrag für die nötige Routine zu geben. Damit bieten wir ihnen die Möglichkeit, eine Ausbildung zu bekommen und sich dann ihren Platz in der Welt zu suchen.

Das klingt nach viel Aufwand für Sie.

Die Ausbilder bringen maßgeblich ihre Persönlichkeit und Zeit ins Spiel. Das ist der Ausbilder, der prägt, nicht ich, das muss man ganz klar sehen. Aber es stimmt, innerhalb einer Ausbildung muss man am Anfang deutlich mehr Zeit investieren, aber wenn die Ausbildung richtig läuft, hat man in den letzten Monaten auch einen

Produktivgewinn bei dem Auszubildenden, sodass er richtig mit anpacken kann. Bei uns steht dennoch die Ausbildung im Vordergrund, deshalb schicken wir unsere Azubis auch oft in größere Unternehmen, um Arbeitsschwerpunkte mit zu integrieren, die bei uns nicht Alltagsgeschäft sind.

Es heißt, die Qualität der Auszubildenden verschlechtert sich immer mehr ...

Es gibt immer wieder Auszubildende, die offensichtlich in ihrem Leben Defizite aufgebaut haben, sodass es sehr schwierig ist, sie auszubilden, man muss auf der anderen Seite aber auch sehen, dass man als Ausbildungsbetrieb leicht wählerisch wird. Als ich vor 35 Jahren meine Lehre begonnen habe, stand in der Zeitung: Die können doch kein Deutsch, die können nicht rechnen, die sind frech! Und zu meiner Zeit gab's kein Internet, kein Nachmittagsfernsehen. Wir hatten vor 35 Jahren auch Probleme, dass nicht alle eine Zwei in Mathe oder Deutsch hatten, und ich bin mir sicher, dass man feststellen wird, dass unterm Strich viel mehr junge Menschen ausbildungswillig sind, als es ihre Noten zeigen, denn nicht jeder ist der klassische Schultyp. Ich glaube, unsere Jugend ist nicht ansatzweise so schlecht, wie es oft in der Presse dargestellt wird.

Dann sagen Sie uns doch, was Sie bei den Bewerbern voraussetzen?

Die schulischen Voraussetzungen sind immer abhängig vom jeweiligen Ausbildungsberuf, den Sie machen wollen. Wir haben Ausbildungsberufe, da haben Sie sehr gute Chancen als Hauptschüler, und Ausbildungsberufe, da sagen

wir aus Erfahrung, braucht man die Mittlere Reife. Gut in Rechnen muss jeder sein, weil er später sehr viel damit zu tun hat.

Und dann sollten bestimmte Noten in bestimmten Fächern schon gegeben sein, wobei wir uns den Luxus erlauben, auch auf Nebenfächer zu gucken. Wenn einer eine schlechte Note im Fach Sozialkunde hat, mag es am schlechten Draht zum Lehrer liegen, aber auch daran, dass er faul ist. Deswegen ist für uns der Gesamteindruck wichtig: was in der Beurteilung drinsteht oder ob der Bewerber in Schüler-AGs oder Vereinen tätig ist. Das wird bei uns durchaus mitberücksichtigt, weil wir ja im Team arbeiten. Ich bin da vielleicht etwas altmodisch.

Welchen Tipp haben Sie für einen Bewerber?

Was enorm wichtig ist: Schreib das, was stimmt. Was du kannst, schreib positiv rein, aber nichts, was keiner Prüfung standhält, denn das kommt ganz schnell raus. Wir brauchen keine zwei Minuten, um festzustellen, was heiße Luft ist.

Woran erkennen Sie gute oder schlechte Bewerbungen?

Was wir heute an Bewerbungsmappen bekommen, ist enorm, die sind mittlerweile in der Schule so getrimmt, dass es schon an Leichtsinn grenzt, wenn wir eine schlechte Mappe kriegen. Mit schlecht meine ich nicht den Rechtschreibfehler im Anschreiben. Ich rede von der fehlenden Unterschrift oder der falschen Firmenanschrift, weil der Bewerber eine alte Bewerbung genommen und vergessen hat, die Anschrift oder gar den Wunschberuf auszutauschen – an solchen Formalien erkennen Sie gute oder schlechte Bewerbungen.



SWN-Geschäftsführer Armin Münzenberger über eine Ausbildung bei den SWN.

Wie viele Bewerber werden zu einem persönlichen Gespräch eingeladen?

Üblicherweise haben wir zwischen drei bis fünf Gespräche je Ausbildungsstelle, und das sind etwa zehn Prozent der Bewerber.

Wer sitzt im Bewerbungsgespräch?

Der Ausbilder, jemand vom Betriebsrat, von der Personalstelle und ich. Vier Leute mögen ein wenig viel wirken, auf der anderen Seite stehen dadurch aber auch alle aus dem Unternehmen später hinter diesem Azubi, weil alle damit eingebunden sind, die im späteren Alltagsgeschäft mit ihm zu tun haben. Und: Jeder von ihnen deckt einen anderen Themenschwerpunkt, wie etwa die fachliche Qualifikation ab. So kann man dann sagen: Jawohl, der passt von seiner Vorbildung und menschlich zu uns.

Was ist Ihnen im Bewerbungsgespräch wichtig?

Im Vorstellungsgespräch ist es die Kunst, herauszukitzeln, was von der schriftlichen Bewerbung her stimmt. Wir haben schon einen Bewerber für den IT-Bereich gehabt, der den Unterschied zwischen Windows und Excel nicht wusste. Wie schon gesagt: Ehrlich und offen sein, alles andere kommt früher oder später sowieso raus.

WER SICH FÜR EINE AUSBILDUNG bei den SWN bewerben will, wird regelmäßig in der regionalen Presse über die Bewerbungsfristen informiert. Wer vorab ein Praktikum bei den SWN machen möchte, schreibt seine Bewerbung an:

SWN GmbH
Personalbüro
Dieselstraße 5
96568 Neustadt